

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	32
-----------------------------	----

## **Erster Teil Einführung und Vorbemerkungen**

<b>I. Allgemeine Bemerkungen .....</b>	<b>37</b>
<b>II. Historische Entwicklung .....</b>	<b>40</b>
<b>III. Automobilvertrieb in anderen Staaten der Welt .....</b>	<b>42</b>
1. USA .....	42
2. Japan .....	45
<b>IV. Vom Evaluierungsbericht der Generaldirektion Wettbewerb zu GVO-Text und Leitfaden der Kommission .....</b>	<b>46</b>
1. Evaluierungsbericht vom November 2000 .....	46
1.1 Zwangsjacken-Effekt .....	46
1.2 Geringer Parallelhandel .....	47
1.3 Internet, Mehrmarken-Verkauf .....	48
1.4 Verkauf und Kundendienst .....	48
1.5 Zugang zu technischen Informationen .....	49
1.6 Ersatzteile .....	49
1.7 Unabhängigkeit der Händler .....	49
1.8 Missachtung der GVO 1475/95 durch Automobilhersteller ..	50
1.9 Hohe Zahl von Beschwerden von Verbrauchern .....	51
1.10 Keine Geltung der Schirm-GVO 2790/1999 .....	52
1.11 Schlussfolgerung der Kommission .....	53
2. Ziele der EG-Wettbewerbspolitik und deren Umsetzung in der GVO 1400/2002 .....	54
3. Die Entwürfe der Kommission sowie die Stellungnahmen des Europäischen Parlaments und des Beratenden Ausschusses für Kartell- und Monopolfragen .....	58
3.1 Vor-Entwurf vom 10.01.2002 .....	58
3.2 Vor-Entwurf vom 25.01.2002 .....	59
3.3 Entwurf vom 05.02.2002 .....	61
3.4 Entwurf vom 16.03.2002 .....	62
3.5 Entwurf vom 06.05.2002 .....	63
3.6 Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 30.05.2002 .....	67
3.7 Stellungnahme des Beratenden Ausschusses für Kartell- und Monopolfragen vom 06.06.2002 .....	70

3.8	Entwurf vom 20.06.2002	71
3.9	Entwurf vom 08.07.2002	75
3.10	Beschluss vom 17.07.2002	75
4.	Wesentliche Änderungen im Verlaufe des Verfahrens	76
4.1	Einbeziehung mittlerer und schwerer Nutzfahrzeuge	76
4.2	Unterorganisation	77
4.3	Marktanteilsschwellen	77
4.4	Mindestbezugsverpflichtung	78
4.5	Markenspezifisches Verkaufspersonal	78
4.6	Verfügbarkeitsklausel	79
4.7	Standortklausel	79
4.8	Definition der Originalersatzteile	81
4.9	Definition der Ersatzteile	81
4.10	Übertragung von Rechten und Pflichten aus dem Vertrag	82
4.11	Dauer des Vertrages/Kündigungsfrist	82
5.	Der Leitfaden	83
<b>V.</b>	<b>Keine unmittelbare Wirksamkeit der GVO für die vertikalen Vereinbarungen</b>	<b>84</b>
<b>VI.</b>	<b>Kernelemente der GVO 1400/2002</b>	<b>87</b>
1.	Nebeneinander von wettbewerbsrechtlichen und zivilrechtlichen Regelungen	87
2.	Grundsätze	87
3.	Regeln für den Verkauf neuer Kraftfahrzeuge	88
3.1	Regeln für die Auswahl der Händler in einem selektiven Vertriebssystem	88
3.2	Regeln für die Auswahl der Händler in einem exklusiven Vertriebssystem	90
3.3	Regeln für selektive und exklusive Vertriebssysteme	91
4.	Regeln für den Kundendienst	96
4.1	Regeln für die Auswahl der zugelassenen Werkstätten	96
4.1.1	Qualitative selektive Vertriebssysteme	96
4.1.2	Quantitativer selektiver Vertrieb oder exklusiver Vertrieb (Alleinvertrieb)	98
4.1.3	Regeln für die Tätigkeit der zugelassenen Werkstätten	98
5.	Regeln für die Beendigung von Händlerverträgen und die Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten	100
6.	Unabhängige Werkstätten	100
7.	Diskriminierungsverbot	101

<b>VII. Zur Gesetzestechnik: Mischung aus GVO 1475/95 und GVO 2790/1999</b> .....	102
1. Wegfall der Kombination von selektivem und exklusivem Vertriebssystem .....	103
2. Verschlechterung der Position der Händler gegenüber ihren Kraftfahrzeuglieferanten .....	104
2.1 Abschaffung der „Weißen Klauseln“ .....	104
2.2 Einführung von Marktanteilsschwellen .....	105
2.3 Ausweitung der Bezugsbindung .....	106
3. Verkomplizierende Regelungen .....	108
3.1 Die sog. Re-Organisation von Verkauf und Kundendienst .....	108
3.2 Die vergrößerte Zahl der zugelassenen Werkstätten .....	109
4. Fragwürdige Übernahme von Klauseln der GVO 2790/1999 .....	111
4.1 Bestimmte konkurrierende Lieferanten, nachvertragliches Wettbewerbsverbot .....	111
4.2 Nichtanwendbarkeit der Verordnung .....	111
<b>VIII. Art. 81 Abs. 1 EGV als Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB</b> .....	112
<b>IX. Anwendbarkeit von Art. 82 EGV und § 20 GWB</b> .....	113
1. Art. 82 EGV .....	113
2. § 20 GWB .....	114
3. Verbot, GVO-widrigen Vertrag anzubieten .....	116
<b>X. Einzelfreistellungen, Verwaltungsschreiben</b> .....	117
1. Möglichkeiten und Chancen von Einzelfreistellungen .....	117
2. Verwaltungsschreiben („letter of comfort“) .....	120
<b>XI. Fragen der Beweislast im Zusammenhang mit der GVO</b> .....	121
<b>XII. Die GVO im Lichte der Neuen Wettbewerbspolitik</b> .....	122
1. Vorrang von Art. 81 Abs. 3 EGV vor der GVO .....	122
2. Vorrang des Art. 81 EGV gegenüber nationalem Wettbewerbsrecht .....	124

## Zweiter Teil Kommentierung

<b>Artikel 1 – Begriffsbestimmungen</b> .....	127
1.    Vorbemerkung .....	127
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe a) – „Wettbewerber“</b> .....	127
1.    Herkunft, Anwendung .....	127
2.    Unbestimmte Rechtsbegriffe .....	128
3.    Anbieter auf dem Produktmarkt .....	128
4.    Relevanter Markt .....	129
4.1    Grundsätzliches .....	129
4.2    Beispiele im Leitfaden .....	129
5.    Insbesondere: Der sachlich relevante Markt .....	130
5.1    Bedarfsmarktkonzept .....	130
5.2    Substitute der Vertragswaren .....	131
5.3    Substitutionsketten .....	132
5.4    Handelsstufen .....	132
5.4.1    Einzelhandel als eigener Markt .....	133
5.5    Trennung nach Waren- und Dienstleistungsgruppen .....	133
5.5.1    Markt für Personenkraftwagen .....	133
5.5.2    Markt für Nutzfahrzeuge .....	134
5.5.3    Markt für Ersatzteile und Kundendienstleistungen .....	134
5.5.4    Markt für Franchisenetze von unabhängigen Werkstätten .....	134
5.6    Zusammenfassung der Märkte .....	135
6.    Wettbewerber und geografischer Markt .....	136
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe b) – „Wettbewerbsverbote“</b> .....	136
1.    Herkunft, Anwendung .....	137
2.    Nicht unter Art. 81 Abs. 1 EGV fallende Wettbewerbs- verbote – fehlende Spürbarkeit .....	137
3.    Käufer, Lieferant, relevanter Markt .....	138
4.    Verpflichtungen, die den Käufer veranlassen .....	138
5.    Unmittelbare und mittelbare Wettbewerbsverbote .....	139
6.    Übersicht über die Darstellung .....	139
7.    Exklusivitätsbindung .....	140
7.1    Begriffsbestimmung .....	140
7.2    Beispiele .....	140
7.3    Insbesondere: Wirtschaftliche Anreize .....	140

7.4	Freiwillige Entscheidung des Händlers für Marken- Exklusivität .....	142
8.	Minimale Bezugsverpflichtungen .....	143
8.1	Generelles .....	143
8.2	Kein ausschließlicher Bezug beim Lieferanten .....	144
9.	Verkauf mehrerer Marken in getrennten Bereichen des Ausstellungsraumes .....	145
9.1	Vergleich GVO 1475/95 und GVO 1400/2002 .....	145
9.2	Marken nicht miteinander verbundener Lieferanten .....	146
9.3	Konzern-Marken .....	146
9.4	Auswirkungen der 30%-Grenze auf den Mehr-Marken- Vertrieb .....	147
9.4.1	Begrenzung der Zahl der Marken .....	147
9.4.2	Händler mit mehr Marken .....	148
9.5	Ausstellungsbereich .....	148
9.5.1	Der eigenen Marke vorbehalten Teil des Ausstellungs- raumes - Konzernmarken .....	148
9.5.2	Sonstige räumliche Beschränkung .....	149
9.5.3	Ausstellung der gesamten Fahrzeugpalette .....	150
9.5.4	Standards .....	151
9.5.5	Insbesondere: Mindestgröße .....	151
9.5.6	Insbesondere: Gestaltung .....	152
10.	Marken-spezifisches Verkaufspersonal .....	152
10.1	Generelles .....	152
10.2	Kostentragung durch den Lieferanten .....	153
10.3	Beispiele für vom Lieferanten zu tragende Kosten .....	154
10.4	Praktische Umsetzung der Pflicht zur Kostentragung .....	155
11.	Sonstige Beispiele für Wettbewerbsverbote .....	155
12.	Insbesondere: Wettbewerbsverbote in Schmiermittel- Verträgen .....	157
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe c) – „Vertikale Vereinbarungen“ .....</b>		<b>157</b>
1.	Herkunft und Bedeutung .....	157
2.	Anwendung auf alle Produktions- oder Handelsstufen .....	158
3.	Beispiele für vertikale Vereinbarungen .....	158
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe d) – „Vertikale Beschränkungen“ .....</b>		<b>159</b>
1.	Herkunft und Bedeutung .....	159
2.	Beschränkungen im Sinne von Art. 81 Abs. 1 EGV .....	159
3.	Die vertikalen, Wettbewerbsbeschränkungen enthaltenden Vereinbarungen im Kraftfahrzeugsektor .....	160

<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe e) – „Alleinbelieferungsverpflichtung“</b>	160
1. Herkunft und Definitionen	160
2. Verpflichtungen, die den Lieferanten veranlassen	161
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe f) – „Selektive Vertriebssysteme“</b>	161
1. Herkunft und Bedeutung	161
2. Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	162
2.1 Unmittelbarer oder mittelbarer Verkauf	162
2.2 Ausgewählte Händler oder Werkstätten	162
2.3 Kein Weiterverkauf an nicht zugelassene Händler oder Werkstätten	162
2.4 Ausnahme: Verkauf von Ersatzteilen	163
2.5 Technische Informationen	163
3. Das exklusive Vertriebssystem	163
4. Das Nebeneinander von selektivem und exklusivem Vertriebssystem	166
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe g) – „Quantitative selektive Vertriebssysteme“</b>	167
1. Begriffsbestimmung	167
2. Quantitative Merkmale: Beispiele	168
3. Unmittelbare Begrenzung der Zahl	168
4. Aufnahme der quantitativen Merkmale in die vertikale Vereinbarung	168
5. Änderung quantitativer Merkmale	169
6. Quantitative Standards im exklusiven Vertriebssystem	170
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe h) – „Qualitative selektive Vertriebssysteme“</b>	170
1. Grundsätzliches	171
2. Rein qualitative Merkmale	171
3. Erforderlichkeit	172
4. Einheitliche Geltung	172
5. Geltungsdauer	173
6. Diskriminierungsverbot	173
7. Keine unmittelbare Begrenzung	173
8. Beispiele	174
8.1 Vollständige Fahrzeugpalette	174
8.2 Gebrauchtwagen	175
8.3 Geografische Standorte	175

8.4	Verkauf .....	175
8.5	Verkaufspersonal .....	175
8.6	Werberichtlinien .....	176
8.7	Gebäude .....	176
8.7.1	Architektonische Gestaltung .....	176
8.8	Ausstellungsraum .....	177
8.8.1	Mindestgröße .....	177
8.8.2	Markenspezifische Ausgestaltung .....	178
8.8.2.1	Insbesondere: Fliesen .....	179
8.8.2.2	Insbesondere: Decke und Beleuchtung .....	179
8.9	Werkstatt .....	180
8.9.1	Beispiele .....	180
8.9.2	Insbesondere: Nachgeordnete Werkstätten .....	182
9.	Qualitative Standards in der Internet-Werbung .....	182
10.	Unterschiedliche Standards in den Mitgliedsstaaten .....	183
11.	Bekanntgabe der qualitativen Kriterien .....	183
11.1	Auf Anfrage .....	183
11.2	Rechtsanspruch auf Auskunft .....	184
12.	Selektion von Ersatzteilhändlern .....	184
12.1	Entscheidungsrecht des Lieferanten .....	184
12.2	Gesetzlicher Rechtsanspruch auf Anerkennung .....	185
12.2.1	Kein Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. Art. 81 Abs. 1 EGV .....	185
12.2.2	Anspruch aus § 20 GWB .....	185
13.	Qualitative Standards im exklusiven Vertriebssystem .....	188
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe i) – „Geistige Eigentumsrechte“</b> .....		188
1.	Herkunft und Anwendung .....	188
2.	Geistige Eigentumsrechte .....	188
3.	Urheberrechte .....	189
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe j) – „Know-how“</b> .....		189
1.	Herkunft und Anwendung .....	190
2.	Inhaltliche Bedeutung .....	190
3.	Geheim, wesentlich, identifiziert .....	191
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe k) – „Käufer“</b> .....		192
1.	Definition und Anwendung .....	192
2.	Käufer und verbundene Unternehmen .....	193
3.	Handelsvertreter .....	193
3.1	Unterschiedliche Ausgestaltung in der Praxis .....	193

3.2	Handelsvertreter als Kommissionäre .....	193
3.3	Handelsvertreter als Vermittlungsvertreter .....	194
3.3.1	Echte Handelsvertreter .....	194
3.3.2	Unechte Handelsvertreter .....	195
3.3.3	Mischformen .....	197
3.3.4	Handelsvertreter als ständige Vermittler für Händler .....	197
4.	Vermittler .....	198
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe l) – „Zugelassene Werkstatt“</b> .....		200
1.	Herkunft und Anwendung .....	200
2.	Entwicklungsgeschichte .....	201
3.	Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen .....	201
4.	Arten der zugelassenen Werkstätten .....	202
5.	Vertragliche Beziehungen .....	202
6.	Umfang der Werkstatttätigkeit .....	203
7.	Selektion qualifizierter Werkstätten .....	204
7.1	Im quantitativen selektiven oder im exklusiven Vertriebssystem .....	204
7.2	Im qualitativen selektiven Vertriebssystem .....	204
8.	Gesetzlicher Rechtsanspruch auf Anerkennung als zugelassene Werkstatt .....	205
8.1	Kein Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. Art. 81 Abs. 1 EGV .....	205
8.2	Anspruch aus § 20 GWB .....	205
8.3	Autorisierung während der Übergangszeit .....	209
8.4	Beschwerde, gerichtliches Verfahren .....	209
9.	Einzelheiten zur Autorisierung .....	209
10.	Wahlrecht des Vertragspartners einer zugelassenen Werkstatt .	211
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe m) – „Unabhängige Werkstatt“</b> .....		211
1.	Anwendung .....	212
2.	Unterschiedliche Arten von Werkstätten .....	212
3.	Zugelassene Werkstätten als unabhängige Werkstatt.....	212
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe n) – „Kraftfahrzeuge“</b> .....		213
1.	Anwendung .....	213
2.	Begriff „neu“ .....	213
3.	Zahl der Räder .....	213
4.	Fahrzeuge mit Selbstantrieb .....	214
5.	Für den Verkehr auf öffentlichen Straßen bestimmt .....	214



<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe o) – „Personenkraftwagen“</b>	215
1. Anwendung	215
2. Übereinstimmung mit deutschem Recht	215
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe p) – „Leichte Nutzfahrzeuge“</b>	215
1. Vorgeschichte und Anwendung	216
2. Leichte Nutzfahrzeuge über und unter 3,5 t	216
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe q) – „Vertragsprogramm“</b>	217
1. Anwendung	217
2. Umfang der Kraftfahrzeugmodelle	217
3. Verfügbarkeit	218
4. Ersatzteile	218
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe r) – „Kraftfahrzeug, das einem Modell des Vertragsprogramms entspricht“</b>	218
1. Vorgeschichte und Anwendung	219
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe s) – „Ersatzteile“</b>	219
1. Vorgeschichte und Anwendung	219
2. „Neue“ Ersatzteile	220
3. Bestimmung zum Einbau oder Anbau	220
4. Flüssige Stoffe	221
5. Erforderlichkeit zur Nutzung des Kraftfahrzeugs	222
6. Zubehör	223
7. Bauteile	223
8. Werkzeuge	224
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe t) – „Originalersatzteile“</b>	224
1. Vorgeschichte und Anwendung	224
2. Veränderte Definition gegenüber der GVO 1475/95	225
3. Vom Kraftfahrzeughersteller „vorgegebene“ Spezifizierungen und Produktionsstandards	225
4. Der Begriff „original“	226
5. Besondere Fälle	226
6. Die drei Gruppen von Originalersatzteilen	227
6.1 Vom Fahrzeughersteller produzierte Ersatzteile	227

6.2	Vom Ersatzteilhersteller an den Fahrzeuglieferanten gelieferte Ersatzteile .....	227
6.3	Vom Ersatzteilhersteller an andere als den Fahrzeug- lieferanten gelieferte Ersatzteile .....	228
7.	Bescheinigung des Ersatzteilherstellers .....	229
8.	Gesonderte Lagerung der Ersatzteile, Information der Endverbraucher .....	230
<b>Art.1 Abs. 1 Buchstabe u) – „Qualitativ gleichwertige Ersatzteile“ ..</b>		<b>230</b>
1.	Motive und Anwendung .....	230
2.	Unterschied zu Originalersatzteilen .....	230
3.	Economy Line Ersatzteile .....	231
4.	Jederzeitige Bescheinigung .....	231
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe v) – „Unternehmen des Vertriebssystems“ ..</b>		<b>232</b>
1.	Keine Anwendung .....	232
2.	Die Mitglieder des Vertriebssystems .....	232
3.	Vertragswaren oder ihnen entsprechende Waren .....	232
<b>Art. 1 Abs. 1 Buchstabe w) – „Endverbraucher“ .....</b>		<b>233</b>
1.	Anwendung .....	233
2.	Endverbraucher im eigentlichen Sinne .....	233
3.	Leasinggesellschaften als Endverbraucher .....	234
4.	Leasinggesellschaften als Wiederverkäufer .....	235
5.	Untersagungsmöglichkeiten der Lieferanten .....	235
<b>Art. 1 Abs. 2 Satz 1 – „Unternehmen“, „Lieferant“, „Käufer“, „Händler“, „Werkstatt“ .....</b>		<b>236</b>
1.	Herkunft und Anwendung .....	237
2.	Unternehmen .....	237
3.	Lieferant .....	237
4.	Käufer .....	238
5.	Händler .....	238
6.	Werkstatt .....	239
<b>Art. 1 Abs. 2 Satz 2 – „Verbundene Unternehmen“ .....</b>		<b>239</b>
1.	Herkunft und Anwendung .....	240
2.	Einzelne Unternehmen .....	240

<b>Artikel 2 – Geltungsbereich</b> .....	242
1. Keine Anwendung der GVO 2790/1999 .....	242
2. Geografischer Geltungsbereich .....	243
2.1 EU .....	243
2.2 EWR und Schweiz .....	243
2.3 Geltung außerhalb des EWR .....	244
3. Rechtlicher Geltungsbereich .....	245
3.1 Bezug, Verkauf und Weiterverkauf .....	245
3.2 Einseitige Entscheidungen seitens der Lieferanten .....	245
4. Persönlicher Geltungsbereich .....	246
4.1 Vertragsparteien .....	246
4.2 Vertrieb über Niederlassungen .....	250
4.3 Beteiligungen an Händler- oder Werkstattunternehmen ....	250
4.4 Finanzierungs- oder Leasinggesellschaften der Lieferanten .....	250
4.5 Supermärkte, Internethändler .....	251
4.5.1 Quantitativ-selektives und exklusives Vertriebssystem ....	251
4.5.2 Qualitativ-selektives Vertriebssystem .....	251
4.6 Handelsvertreter .....	252
4.7 Vermittler .....	252
4.8 Unterorganisation .....	252
4.8.1 Zwei- und mehrstufige Systeme .....	252
4.8.2 Zustimmung des Lieferanten .....	253
4.8.3 Vertragspartner .....	253
5. Gegenständlicher Geltungsbereich .....	254
5.1 Motorräder .....	254
5.2 Gebrauchtwagen .....	254
5.3 Besonderheiten bei Nutzfahrzeugen .....	255
5.4 Anwendung auf Zubehör .....	255
5.5 Andere Dienstleistungen als Wartungs- und Instand- setzungsdienstleistungen .....	255
6. Sachlicher Geltungsbereich .....	256
6.1 Vertikale Vereinbarungen .....	256
6.2 Angebot getrennter Verträge durch die Lieferanten .....	256
6.2.1 Auswirkungen auf Vertrieb und Kundendienst .....	256
6.2.2 Praxis der Fahrzeuglieferanten .....	259
6.2.3 Unterschiedliche Standards für jeden Vertrag .....	260
6.2.4 Anbieterspflicht der Lieferanten .....	261
<b>Art. 2 Abs. 1 Unterabsatz 1 – Nichtanwendbarkeitserklärung</b> .....	261
1. Herkunft, Definitionen .....	262
2. „Neue“ Kraftfahrzeuge .....	262

3.	Kraftfahrzeugersatzteile .....	263
4.	Wartungs- und Instandsetzungsdienstleistungen .....	263
<b>Art. 2 Abs. 1 Unterabsatz 2 – Vertikale Beschränkungen</b>	.....	264
1.	Begrenzung auf vertikale Beschränkungen .....	264
<b>Art. 2 Abs. 1 Unterabsatz 3 – Freistellung</b>	.....	264
1.	Allgemeines .....	264
<b>Art. 2 Abs. 2 Buchstabe a) – Unternehmensvereinigungen</b>	.....	264
1.	Herkunft, Klarstellung .....	265
2.	Zwei Arten vertikaler Vereinbarungen .....	265
3.	Unternehmensvereinigung .....	265
4.	Händler und Werkstätten .....	266
5.	Andere Wirtschaftsteilnehmer .....	267
6.	Umsatzschwelle 50 Mio EUR .....	267
<b>Art. 2 Abs. 2 Buchstabe b) – Übertragung von geistigen Eigentumsrechten</b>	.....	268
1.	Herkunft, Definition .....	268
2.	Voraussetzungen für die Freistellung .....	269
<b>Art. 2 Abs. 3 Satz 1 – Vertikale Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern/Grundsatz: Keine Freistellung</b>	.....	269
1.	Herkunft, Definition .....	269
2.	Wettbewerber .....	270
<b>Art. 2 Abs. 3 Satz 2 – Vertikale Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern: Ausnahmen</b>	.....	270
1.	Herkunft, Definition .....	271
2.	Buchstabe a) – Umsatzschwelle .....	271
3.	Buchstabe b) – Mischsysteme beim Vertrieb von neuen Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen .....	273
3.1	Dual distribution .....	273
3.2	Waren und Vertragswaren .....	274
3.3	Direktvertrieb durch die Lieferanten .....	274
3.3.1	Keine Freistellung .....	274
3.3.2	Wirtschaftliche Bedeutung .....	274
3.3.3	Kartellrechtliche Unzulässigkeit .....	275
3.3.4	Meinung der Kommission .....	276
3.3.5	Lösung nach nationalem Zivilrecht .....	277

4.	Buchstabe c) – Lieferant zugleich Hersteller und Dienstleistungserbringer .....	280
4.1	Dual distribution .....	280
4.2	Gegenstand der Dienstleistungen .....	280
4.3	Insbesondere: Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen durch Lieferanten an Endverbraucher .....	280
<b>Artikel 3 – Allgemeine Voraussetzungen .....</b>		<b>282</b>
1.	Rechtliche Bedeutung der Allgemeinen Voraussetzungen .....	282
2.	Drei verschiedene Vertriebssysteme .....	282
3.	Entscheidungshoheit und Verantwortlichkeit beim Lieferanten .....	283
<b>Art. 3 Abs. 1 – Marktanteilsschwellen .....</b>		<b>283</b>
1.	Grundsätzliches .....	283
2.	Anwendung der de-minimis-Bekanntmachung .....	284
3.	Vorgehensweise .....	286
3.1	Bestimmung des Marktanteils bei verbundenen Unternehmen, deren Produkte zum selben Produktmarkt gehören ...	286
3.2	Gleichzeitiger Vertrieb mehrerer Produkte, die nicht zum selben Produktmarkt gehören .....	287
4.	Überschreiten der Marktanteilsschwellen .....	287
5.	Fehlende Rechtfertigung der Höhe von 30% bzw. 40% .....	288
<b>Art. 3 Abs. 1 Unterabsatz 1 – Marktanteilsschwelle 30% .....</b>		<b>289</b>
1.	Motive und Begriffe .....	289
2.	Besonderheiten beim Vertrieb von Ersatzteilen und Wartungs- und Instandsetzungsdienstleistungen .....	289
<b>Art. 3 Abs. 1 Unterabsatz 2 – Marktanteilsschwelle 40% .....</b>		<b>290</b>
1.	Motive und Begriffe .....	290
<b>Art. 3 Abs. 1 Unterabsatz 3 – Keine Marktanteilsschwelle für qualitative selektive Vertriebssysteme .....</b>		<b>290</b>
1.	Motive und Voraussetzungen .....	290
<b>Art. 3 Abs. 2 – Alleinbelieferungsverpflichtungen .....</b>		<b>291</b>
1.	Herkunft und Anwendung .....	291

<b>Art. 3 Abs. 3 – Übertragung von Rechten und Pflichten</b> .....	291
1.    Motive und Vorgeschichte .....	291
2.    Geltung für Händler und Werkstätten .....	292
3.    Händler oder Werkstatt im gekündigten Zustand .....	293
4.    Regelung im Vertrag .....	294
5.    Übertragung von Rechten und Pflichten .....	294
6.    Empfänger der Übertragung .....	294
7.    Zustimmung des Lieferanten .....	295
8.    Vorkaufsrecht des Lieferanten .....	296
<b>Art. 3 Abs. 4 – Schriftform und Begründung bei Kündigungen</b> ....	297
1.    Motive .....	297
2.    Vertragskündigung durch den Lieferanten .....	297
3.    Eingeschränkte Kündigungsmöglichkeit .....	297
4.    Geltung für Händler und Werkstätten .....	298
5.    Regelung im Vertrag .....	299
6.    Form und Inhalt der Kündigung .....	299
7.    Unzulässige Kündigungsgründe .....	300
8.    Außerordentliche Kündigung .....	300
9.    Folgen einer GVO-widrigen oder unzutreffenden Kündigung .....	301
<b>Art. 3 Abs. 5 – Laufzeiten, Kündigungsfristen</b> .....	301
1.    Motive .....	302
2.    Irreführende Verwendung des Begriffs „Hersteller“ .....	302
3.    Geltung nur für Lieferanten neuer Kraftfahrzeuge .....	302
4.    Geltung für Händler und zugelassene Werkstätten .....	302
5.    Regelung im Vertrag .....	303
6.    Mindestlaufzeit von fünf Jahren .....	304
6.1  Problematik bei Verträgen mit Festlaufzeit von fünf Jahren .....	304
6.2  Mitteilung der Nichtverlängerung .....	306
6.3  Angabe der Beweggründe bei Nichtverlängerung .....	306
7.    Regelkündigungsfrist .....	307
8.    Verkürzte Kündigungsfrist bei Zahlung einer Entschädigung .....	308
8.1  Beispielsfall Investitionersatzanspruch .....	308
8.2  Keine Entschädigungen .....	310

8.3	Angemessenheit der Höhe .....	311
9.	Verkürzte Kündigungsfrist bei notwendiger Umstrukturierung des Vertriebsnetzes .....	311
9.1	Notwendigkeit .....	311
9.2	Umstrukturierung des Vertriebsnetzes .....	312
9.3	Einvernehmen .....	313
10.	Andere Beendigungsmöglichkeiten .....	313
<b>Art. 3 Abs. 6 – Unabhängiger Sachverständiger oder Schiedsrichter</b> .....		<b>314</b>
1.	Motive und Wertung .....	315
2.	Anwendungsbereich .....	315
3.	Regelung im Vertrag .....	316
4.	Gegenstand .....	316
5.	Beispiele .....	317
5.1	Lieferverpflichtungen .....	317
5.2	Festsetzung oder Erreichung von Absatzzielen .....	317
5.3	Bevorratungspflichten .....	317
5.4	Fahrzeuge für Ausstellungszwecke und Probefahrten .....	318
5.5	Voraussetzungen für den Mehrmarkenvertrieb .....	318
5.6	Einschränkung der Ausweitung des Geschäfts .....	318
5.7	Kündigungsgründe .....	318
6.	Weitere Beispiele .....	319
7.	Verfahren .....	320
7.1	Unabhängiger Sachverständiger .....	321
7.2	Schiedsrichter .....	321
7.3	Mediation .....	322
7.4	Rechtsweg .....	322
7.5	Hilfestellung durch die Kommission .....	323
<b>Art. 3 Abs. 7 – Zurechnung von Marktanteilen</b> .....		<b>323</b>
1.	Herkunft und Auslegung .....	323
<b>Artikel 4 – Kernbeschränkungen</b> .....		<b>324</b>
1.	Bedeutung der Kernbeschränkungen .....	324
<b>Art. 4 Abs. 1 – Grundsatz</b> .....		<b>326</b>
1.	Motive und Definition .....	326
2.	Geltungsbereich .....	327

<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe a) – Verkaufspreis</b> .....	327
1.    Herkunft und Geltung .....	328
2.    Freie Preisgestaltung seitens des Lieferanten .....	328
3.    Preisbindung .....	328
4.    Mittelbare Festsetzung von Fest- oder Mindestpreisen .....	329
5.    Höchstpreise .....	330
6.    Preisempfehlungen .....	331
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe b) – Beschränkung des Gebietes oder Kundenkreises</b> .....	332
1.    Motive und Anwendung .....	332
2.    Vertragsgebiet/Verkaufsgebiet .....	333
2.1    Selektives und exklusives Vertriebssystem .....	333
2.2    Exklusives Vertriebssystem .....	333
2.3    Selektives Vertriebssystem .....	334
3.    Mittelbarer regionaler Gebietsschutz durch Lieferanten .....	335
4.    Unmittelbare Verkaufsbeschränkungen .....	336
4.1    Im selektiven und exklusiven Vertriebssystem .....	336
4.2    Im selektiven Vertriebssystem .....	337
4.3    Im exklusiven Vertriebssystem .....	337
5.    Mittelbare Verkaufsbeschränkung .....	338
5.1    Im selektiven und im exklusiven Vertriebssystem .....	338
5.1.1    Nationale Marketing-Aktionen .....	338
5.1.2    Bonus- und/oder Prämienzahlungen für vom Lieferanten bezogene Ware .....	339
5.1.3    Weitere Beispiele .....	339
5.2    Im selektiven Vertriebssystem .....	342
5.3    Im exklusiven Vertriebssystem .....	343
5.4    Im normalen Kundendienst .....	344
5.5    Im Kundendienst hinsichtlich Herstellergarantie .....	345
5.6    Herstellergarantie zwischen Wettbewerbs- und Zivilrecht .....	346
6.    Ausnahme Unterbuchstabe i): Beschränkung des aktiven Verkaufs in exklusive Gebiete oder an exklusive Kundengruppen .....	349
6.1    Aktiver Verkauf .....	350
6.1.1    Definition .....	350
6.1.2    Im selektiven Vertriebssystem .....	350
6.1.3    Im exklusiven Vertriebssystem .....	350
6.2    Passiver Verkauf .....	351



6.3	Aktive und passive Verkäufe im Nebeneinander von selektivem und exklusivem Vertrieb .....	352
6.4	Vermittler im Rahmen des aktiven und passiven Verkaufs ..	353
6.5	Internet als Medium für aktiven und passiven Verkauf .....	354
7.	Ausnahme Unterbuchstabe ii): Verkaufsbeschränkungen für Großhändler .....	354
8.	Ausnahme Unterbuchstabe iii): Verkaufsbeschränkungen im selektiven Vertriebssystem .....	355
9.	Ausnahme Unterbuchstabe iv): Verkaufsbeschränkungen für Bauteile .....	355
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe c) – Beschränkung von Querlieferungen ..</b>		<b>356</b>
1.	Herkunft .....	356
2.	Begriff und Berechtigte .....	356
3.	Gegenstand von Querlieferungen .....	357
4.	Beschränkungen .....	358
5.	Querlieferungen im exklusiven Vertriebssystem .....	358
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe d) – Verkaufsbeschränkungen beim selektiven Vertrieb von neuen Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen .....</b>		<b>358</b>
1.	Herkunft und Begriffe .....	359
2.	Mitglieder des selektiven Vertriebssystems .....	359
3.	Einzelhandelsstufe .....	360
4.	Verkauf an Endverbraucher .....	360
5.	Beschränkung des aktiven oder passiven Verkaufs .....	360
6.	Betreiben des Geschäfts von einem zugelassenen Standort aus .....	360
6.1	Genehmigung durch den Lieferanten .....	360
6.2	Widersprüchliche Regelung bezüglich zugelassener Werkstätten .....	361
6.3	Begriff des Standorts .....	361
6.4	Vorbehalt des Art. 5 Abs.2 Buchstabe b) .....	362
7.	Standort und Standortklauseln im exklusiven Vertriebssystem .....	363
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe e) – Verkaufsbeschränkungen im selektiven System von anderen neuen Kraftfahrzeugen als Personenkraftwagen oder leichte Nutzfahrzeuge .....</b>		<b>363</b>
1.	Herkunft und Definition .....	364

2.	Gegenstände des aktiven und passiven Verkaufs .....	364
3.	Mitglieder eines selektiven Vertriebssystems .....	365
4.	Verkauf an Endverbraucher .....	365
5.	Verbot der Wahl des Standortes .....	365
6.	Geltung im exklusiven Vertriebssystem .....	366
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe f) – Beschränkung des Verkaufs des Vertragsprogramms .....</b>		<b>366</b>
1.	Motive und Begriffe .....	367
2.	Verfügbarkeitsklausel .....	367
3.	Unzulässige Verkaufsbeschränkungen .....	367
4.	Schlichtungsverfahren .....	368
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe g) – Beschränkung der untervertraglichen Weitergabe von Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen .....</b>		<b>369</b>
1.	Motive und Bewertung .....	369
2.	Gang der Darstellung .....	370
3.	Vertragsverhältnis zwischen Kraftfahrzeuglieferant und Händler .....	370
3.1	Keine Verpflichtungen oder Anreize für Verknüpfung zwischen Verkauf und Kundendienst .....	370
3.2	Recht zur untervertraglichen Weitergabe .....	371
3.3	Erstattung der Aufwendungen aus Anlass von Herstellergarantie usw. ....	373
4.	Vertragsverhältnis zwischen Händler und zugelassener Werkstatt .....	373
4.1	Regelungen der Weitergabe durch Untervertrag .....	373
4.2	Vertragspartner des Untervertrages .....	374
4.3	Inhalt des Untervertrages .....	374
5.	Vertragsverhältnis zwischen Händler und Endverbraucher .....	375
5.1	Informationspflichten gegenüber dem Endverbraucher .....	375
5.2	Verkäufer als Anspruchsgegner bei Herstellergarantie usw. ....	376
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe h) Beschränkung des Rechts der zugelassenen Werkstatt auf Begrenzung ihrer Tätigkeit .....</b>		<b>377</b>
1.	Motive und Begriffe .....	377
2.	Beschränkung auf Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen .....	377

3. Eigenständige Entscheidungen der zugelassenen Werkstätten .....	378
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe i) – Beschränkung des Verkaufs von Kraftfahrzeugersatzteilen im selektiven Vertriebssystem .....</b>	<b>378</b>
1. Motive .....	379
2. Kraftfahrzeugersatzteile .....	379
3. Verwendung für Instandsetzung und Wartung .....	379
4. Exklusives Vertriebssystem .....	380
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe j) – Verkaufsbeschränkungen für Lieferanten von Originalersatzteilen .....</b>	<b>380</b>
1. Motive und Begriffe .....	381
2. Vertikale Vereinbarung zwischen Lieferanten von Ersatzteilen usw. und Kraftfahrzeughersteller .....	381
3. Keine Freistellung von Verkaufsbeschränkungen .....	381
4. Kreis der potenziellen Käufer .....	382
5. Zivilrechtliche Haftung des Ersatzteilherstellers .....	382
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe k) – Beschränkungen des Erwerbs von Originalersatzteilen .....</b>	<b>383</b>
1. Motive und Begriffe .....	383
2. Regelfall: Ungehinderter Einkauf .....	384
3. Ausnahme: Ausschließliche Verpflichtung zum Bezug beim Kraftfahrzeughersteller .....	385
4. Originalersatzteile bei Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten während der Garantiezeit .....	386
5. Keine Hinweispflicht .....	386
<b>Art. 4 Abs. 1 Buchstabe l) – Beschränkung der Anbringung von Waren- oder Firmenzeichen .....</b>	<b>386</b>
1. Motive und Begriffe .....	387
2. Anbringung von Waren- oder Firmenzeichen .....	387
<b>Art. 4 Abs. 2 – Technische Informationen .....</b>	<b>388</b>
1. Motive und Bedeutung .....	388
2. Pflichten der Lieferanten .....	389
3. Gegenstände und Inhalt der Informationen .....	389
4. Zugangsberechtigte .....	390

5.	Diskriminierungsfreie Zugangsbedingungen .....	391
6.	Verfahren zur Erlangung des Zugangs .....	391
7.	Sprache der Informationen .....	392
8.	Umfang und Verwendungsfähigkeit der Informationen ....	392
9.	Arten der Datenträger .....	393
10.	Geräte, Ausrüstung, Werkzeuge .....	393
11.	Zeitpunkt des Zugangs .....	394
12.	Fachliche Unterweisung .....	394
13.	Beschränkung auf die benötigten Informationen .....	395
14.	Preise für Informationen, Geräte und Unterweisung .....	396
15.	Weiterverbreitung von Informationen durch Zugangsberechtigte .....	396
16.	Ausschluss bestimmter Informationen .....	397
17.	Schlichtungsverfahren .....	398
<b>Artikel 5 – Besondere Voraussetzungen .....</b>		<b>399</b>
1.	Bedeutung der Besonderen Voraussetzungen .....	399
<b>Art. 5 Abs. 1 – Keine Freistellung bezüglich Verkauf von Kraft- fahrzeugen, Instandsetzungs- und Wartungsdienst- leistungen und Ersatzteilen .....</b>		<b>399</b>
1.	Geltungsbereich .....	399
<b>Art. 5 Abs. 1 Buchstabe a) – Keine Freistellung bezüglich Wettbewerbsverboten .....</b>		<b>400</b>
1.	Herkunft und Geltung .....	400
2.	Wettbewerbsverbote .....	400
3.	Insbesondere: Mehr-Marken-Vertrieb .....	401
<b>Art. 5 Abs. 1 Buchstabe b) – Instandsetzungs- und Wartungs- dienstleistungen für konkurrierende Marken .....</b>		<b>401</b>
1.	Geltung und Motive .....	401
2.	Konkurrierende Lieferanten .....	401
3.	Beispiele .....	402
<b>Art. 5 Abs. 1 Buchstabe c) – Kein Verkauf von Fahrzeugen bestimmter Lieferanten .....</b>		<b>403</b>
1.	Bedeutung, Herkunft und Motive .....	403
2.	Keine Beschränkung des Verkaufs bestimmter konkurrierender Marken .....	404

<b>Art. 5 Abs. 1 Buchstabe d) – Nachvertragliches Wettbewerbs-</b>	
<b>verbot</b> .....	405
1. Herkunft und Anwendung .....	405
2. Geltung auch für Ersatzteile .....	405
3. Geltung nur für Kraftfahrzeuglieferanten .....	405
4. Inhalte der Wettbewerbsverbote .....	406
<b>Art 5. Abs. 2 – Keine Freistellung bezüglich Verkauf von neuen</b>	
<b>Kraftfahrzeugen</b> .....	407
1. Geltungsbereich .....	407
<b>Art. 5 Abs. 2 Buchstabe a) – Verkauf von Leasingdienstleistungen</b> ..	407
1. Motive und Geltung .....	407
2. Besondere Hervorhebung des Leasing .....	408
3. Keine Beschränkung von Leasingdienstleistungen .....	408
4. Vertragswaren oder ihnen entsprechende Waren .....	409
<b>Art. 5 Abs. 2 Buchstabe b) – Verkaufs- oder Auslieferungsstellen</b>	
<b>an anderen Standorten</b> .....	409
1. Motive und Geltung .....	410
2. Wettbewerbsrechtliche Bedenken gegen das Verbot der	
Standortklausel .....	410
3. Begriff des Standorts .....	411
4. Errichtung im Gemeinsamen Markt .....	411
5. Verkaufs- und Auslieferungsstellen im Vergleich	
zum Hauptsitz .....	412
6. Verkaufsstelle .....	412
7. Auslieferungsstelle .....	413
8. Kombination von Verkaufs- und Auslieferungsstelle .....	413
9. Mehrere Marken in einer Verkaufs- oder	
Auslieferungsstelle .....	413
10. Standards für Verkaufs- oder Auslieferungsstellen .....	414
11. Beispiele für die Standards .....	415
12. Mittelbare Beschränkung des Rechts auf Einrichtung	
zusätzlicher Standorte: Beispiele .....	416
13. Standortklausel bei leichten Nutzfahrzeugen unter	
und über 3,5 t .....	417
14. Nicht freigestellte Einflussnahme des Lieferanten .....	418
15. Standortklausel im exklusiven Vertrieb .....	418

<b>Art. 5 Abs. 3 – Standort einer zugelassenen Werkstatt</b> .....	419
1. Anwendung und Begriffe .....	419
2. Regelungsgehalt .....	419
3. Standortklausel im exklusiven Vertrieb .....	420
<b>Artikel 6 – Entzug des Vorteils der Verordnung</b> .....	421
1. Vorbemerkung .....	421
<b>Art. 6 Abs. 1 – Entzug des Vorteils der Verordnung nach Artikel 7 Absatz 1 der VO Nr. 19/65/EWG durch die Kommission</b> ..	421
1. Herkunft und Geltung .....	422
2. Zuständigkeit der Kommission, Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	422
3. Ermessens-Vorschrift .....	423
4. Individuelle vertikale Vereinbarung .....	423
5. Entzug trotz Unterschreitens der Marktanteilsschwellen ...	424
6. Beweislast .....	424
7. Entscheidung über den Entzug .....	424
<b>Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a) – Entzug auf Grund kumulativer Wirkung</b> .....	425
1. Ursprung und Anwendung .....	425
2. Lieferanten, Käufer .....	426
3. Verantwortliche Unternehmen .....	426
<b>Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b) – Entzug wegen nicht wirksamen Wettbewerbs</b> .....	427
1. Motive und Bedeutung .....	428
<b>Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c) – Entzug wegen unterschiedlicher Preise oder Lieferbedingungen zwischen räumlichen Märkten</b> ..	428
1. Motive und Begriffe .....	428
2. Unterschiede zwischen räumlichen Märkten .....	429
3. Erheblichkeit der Unterschiede .....	429
<b>Art. 6 Abs. 1 Buchstabe d) – Entzug wegen unterschiedlicher Preise oder Lieferbedingungen innerhalb eines räumlichen Marktes</b> .....	430
1. Motive und Begriffe .....	431

2. Preise und Verkaufsbedingungen gegenüber Endverbrauchern .....	431
<b>Art. 6 Abs. 2 – Entzug des Vorteils der Verordnung nach Artikel 7 Absatz 1 der VO Nr. 19/65/EWG durch die zuständige nationale Behörde .....</b>	<b>432</b>
1. Herkunft und Motive .....	432
2. Mitgliedsstaat oder Teil desselben .....	433
3. Zuständigkeit und Verfahren .....	433
4. Europäische Wettbewerbsvorschriften als Prüfungsmaßstab .....	433
<b>Artikel 7 – Nichtanwendung der Verordnung .....</b>	<b>435</b>
1. Herkunft .....	435
2. Besondere Brisanz für den Kraftfahrzeugsektor .....	435
3. Voraussetzung der Nichtanwendbarkeits-Erklärung .....	436
4. Grundsätze für eine Entscheidung der Kommission .....	437
5. Ausschluss von Supermärkten als Entscheidungskriterium .....	438
6. Adressaten der Untersagung .....	439
7. Inhalt der Verordnung .....	439
8. Folgen der Verordnung .....	440
<b>Artikel 8 – Berechnung der Marktanteile .....</b>	<b>441</b>
1. Vorbemerkung .....	441
<b>Art. 8 Abs. 1 Satz 1 – Einzelheiten der Berechnung:</b>	
<b>Buchstabe a) Vertrieb neuer Kraftfahrzeuge .....</b>	<b>441</b>
1. Herkunft und Allgemeine Regel .....	441
2. Absatzmenge .....	441
3. Verkäufe des Lieferanten .....	442
4. Einbezogene Kraftfahrzeuge .....	443
<b>Art. 8 Abs. 1 Satz 1 – Einzelheiten der Berechnung:</b>	
<b>Buchstabe b) Vertrieb von Ersatzteilen .....</b>	<b>444</b>
1. Herkunft und Allgemeine Regel .....	444
2. Absatzwerte .....	444
3. Lieferanten, Käufer .....	445
4. Einbezogene Ersatzteile .....	445

<b>Art. 8 Abs. 1 Satz 1 – Einzelheiten der Berechnung:</b>	
<b>Buchstabe c) Erbringung von Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen</b> .....	446
1. Herkunft und Allgemeine Regel .....	446
2. Mitglieder des Vertriebsnetzes des Lieferanten .....	446
3. Dienstleistungen .....	447
4. Absatzwerte .....	447
<b>Art. 8 Abs. 1 Satz 2 – Einzelheiten der Berechnung:</b>	
<b>Absatzmengen, Absatzwerte, Schätzungen</b> .....	448
1. Grundsätzliches .....	448
2. Schätzungen .....	449
<b>Art. 8 Abs. 2 – Regeln für Marktanteilsschwellen von 30% und 40%</b> .....	449
1. Herkunft .....	450
2. Buchstabe a): Kalenderjahr .....	450
3. Buchstabe b): Integrierte Händler .....	450
4. Buchstabe c): Überschreitung bis 35% bzw. 45% .....	451
5. Unterschreiten der Schwellen von 30% bzw. 40% .....	452
6. Buchstabe d): Überschreitung von 35% bzw. 45% .....	452
7. Unterschreiten der Schwellen von 30% bzw. 40% .....	452
8. Buchstabe e): Übergangszeit maximal zwei Kalenderjahre ..	452
<b>Artikel 9 – Berechnung des Umsatzes</b> .....	453
1. Herkunft und Grundsatz .....	453
<b>Art. 9 Abs. 1 - Gesamtumsatz</b> .....	453
1. Umsatzermittlung: Regel .....	453
2. Umsatzermittlung: Ausnahme .....	454
3. Überschreitung der Umsatzschwellen .....	454
<b>Art. 9 Abs. 2 – Toleranzgrenze</b> .....	455
1. Herkunft und Inhalt .....	455
<b>Artikel 10 – Übergangszeitraum</b> .....	456
1. Allgemeines .....	456
2. Geltungsbereich .....	456



3.	Stichtag .....	457
4.	Regel: Bestehendes geht neuem Recht vor .....	459
4.1	Automatischer Schutz .....	459
4.2	Insbesondere: Keine vorzeitige Geltung günstigerer Klauseln .....	460
5.	Ausnahme: Neues Recht bricht altes Recht .....	460
5.1	Kontrahierungszwang .....	460
5.2	Geltendmachung des Anspruchs .....	461
6.	Nachsichtige Behandlung durch die Kommission .....	462
7.	Anpassung, Änderung vertikaler Vereinbarungen .....	463
7.1	Bedeutung .....	463
7.2	Spielraum für Anpassungen .....	464
7.3	Grundsatz der Beachtung der GVO .....	464
7.4	Grundsatz des geringstmöglichen Eingriffs .....	466
7.5	Diskriminierungsverbot bei Anpassungen .....	466
8.	Kündigung .....	467
9.	Vorgehensweise der Kraftfahrzeuglieferanten in Deutschland .....	468
<b>Artikel 11 – Überwachung und Bewertungsbericht .....</b>		<b>470</b>
<b>Art. 11 Abs. 1 – Regelmäßige Überwachung .....</b>		<b>470</b>
1.	Motive und Herkunft .....	470
2.	Zu überwachende Märkte .....	470
3.	Zu überwachende Inhalte .....	471
4.	Regelmäßigkeit der Überwachung .....	472
<b>Art. 11 Abs. 2 – Bewertungsbericht .....</b>		<b>472</b>
1.	Herkunft und Motive .....	472
<b>Artikel 12 – In-Kraft-Treten und Geltungsdauer .....</b>		<b>474</b>
1.	Motive .....	474
2.	Übergangsfrist für das Verbot der Standortklausel .....	474
3.	Verkürzung der Übergangsfrist .....	474
4.	Gültigkeitsdauer, Kartellverfahrensverordnung .....	475
Weiterführende Quellen und Fundstellen .....		476
Literaturverzeichnis .....		477
Sachregister .....		484